

Viele Lehrer und Ausbilder an den beruflichen Sekundarschulen verfügen über solide fachtheoretische Kenntnisse und fachpraktische Fähigkeiten. Die überwiegende Mehrheit kann eine ingenieurtechnische Ausbildung, berufliche Erfahrungen und damit eine hohe Fachkompetenz nachweisen. Um die neuen Curricula wirkungsvoll umsetzen zu können, benötigt jeder Ausbilder auch solide didaktisch-methodische Kenntnisse - Methodenkompetenz.

Der Leitfaden stellt sich die Aufgabe, Tipps und Anregungen für eine interessante und abwechslungsreiche methodische Gestaltung von Unterricht und Unterweisung zu geben. Er will aber keineswegs die eigenen kreativen Ideen und die eigene Vorbereitung ersetzen.

Künftig wird es mehr als bisher Aufgabe der Ausbilder sein, den Lernprozess zu unterstützen und nicht zu lenken. An die Stelle von Belehrung wird immer mehr die Beratung treten, statt Inhalte zu unterweisen, werden Lernprozesse in Gang gesetzt.

Ziel dieses Leitfadens ist es deshalb auch, die Ausbilder auf Ihre neue Rolle als Lernberater vorzubereiten, um so auch ihre soziale Handlungskompetenz zu verstärken. Ein Unterricht, in dem die Schüler kaum zu Wort kommen, muss der Vergangenheit angehören.

Die Auszubildenden, die ihre Ausbildung an den beruflichen Sekundarschulen beenden, müssen über die Fähigkeit verfügen, wichtige Zusammenhänge für den Beruf zu verstehen und die notwendigen Fertigkeiten zu beherrschen.

Sie müssen in der Lage sein, Probleme selbständig zu lösen, kommunikativ und kooperativ sein und sich auch sprachlich gut und verständlich ausdrücken können.

Nur auf dieser Basis kann der vorliegende Leitfaden seinem Anspruch gerecht werden.

Durch die nachfolgenden Kapitel begleitet sie eine junge Frau, die engagiert um die Durchsetzung der neuen Curricula ringt.

Sie kennt die derzeitige Situation an den Schulen: Der Unterricht läuft noch oft weitgehend frontal, der Lehrer hält einen Vortrag in komprimierter Form. Es werden noch zu wenige Auflockerungen, wie z.B. interessante Einstiege in den Unterricht eingeplant und vorbereitet.



Guten Tag, ich heiße VALBONA!

Beginnen wir gleich mit dem Wichtigsten - Der Vorbereitung auf unseren Unterricht.

Man kann den Erfolg einer Unterrichtsstunde nicht erzwingen. Aber man kann die Rahmenbedingungen so gestalten, dass der Unterricht für alle Beteiligten interessant und abwechslungsreich wird.

Die schriftliche Unterrichtsvorbereitung ist dabei zwar nur ein kleiner, aber wesentlicher Bestandteil der Gesamtvorbereitung. Er kostet Zeit und Mühe, aber die Ergebnisse sprechen für sich.

Seit ich meine Stunden schriftlich vorbereite, hat das Interesse meiner Schüler am Unterricht deutlich zugenommen!

Nutzen Sie die folgende Vorbereitung als Anregung für Ihren nächsten fachpraktischen Unterricht!

(Erläuterungen zu Didaktik- und Methodik in Kapitel 9)

ACHTUNG!

Erwarten Sie bitte keinen ruhigen Unterricht, wenn Sie die hier zu vermittelnden Regeln beachten !

Es ist mehr als wahrscheinlich, dass so behandelte Schüler oder Auszubildende kritischer, offener, wissbegieriger und unruhiger sind!